

PROTOKOLL

über die 1. ordentliche (konstituierende) Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr

**am Donnerstag, 23. Oktober 2003, im Rathaus, 1. Stock hinten,
Gemeinderatssitzungssaal.**

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Anwesend:

BÜRGERMEISTER: Ing. David Forstenlechner

VIZEBÜRGERMEISTER/IN: Friederike Mach, Gerhard Bremm, Ing. Dietmar Spanring

STADTRÄTE/IN: Wilhelm Hauser, Gunter Mayrhofer, Walter Oppl, Ingrid Weixlberger

GEMEINDERÄTE: Kurt Apfelthaler, Karl Baumgartner, Rudolf Blasi, Dr. Braunsberger-Lechner Birgitta, Roman Eichhübl, Ute Fanta, Helga Feller-Höller, Martin Fiala, Mag. Michaela Frech, Monika Freimund, Walter Gabath, Roswitha Großalber, Ing. Wolfgang Hack, Gerald Hackl, Ing. Franz-Michael Hingerl, Stephan Keiler, Mag. Gerhard Klausberger, Rudolf Kohl, Andreas Kupfer, Engelbert Lengauer, Hans Payrleithner, Rosa Rahstorfer, Dr. Michael Schodermayr, Rudolf Schröder, Mag. Erwin Schuster, Silvia Thurner, Eva-Maria Wührleitner, Mag. Helmut Zöttl

VOM AMT: MD OSR Dr. Kurt Schmidl, MD-Stv. Präs Dir. Dr. Gerhard Alphasamer, OMR Mag. Helmut Golda, Dr. Michael Chvatal

ENTSCHULDIGT: -

PROTOKOLLFÜHRER: OAR Anton Obrist, Gabriele Obermair

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der konstituierenden Sitzung durch das älteste Mitglied des Gemeinderates. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Bekanntgabe der Protokollprüfer. Bestimmung von 5 Stimmprüfern (je einer Fraktion).
2. Angelobung des Gemeinderates gem. § 10 Abs. 4 StS 1992 durch das älteste Mitglied des Gemeinderates und Ablegung des Gelöbnisses vor dem Gemeinderat.
3. Ablegung des Gelöbnisses durch den Bürgermeister vor dem Gemeinderat vor Antritt seines Amtes. Sodann Übernahme des Vorsitzes durch den Bürgermeister.
4. Wahl der Vizebürgermeister und der Stadträte aufgrund der Wahlvorschläge der auf entsprechende Vertretung im Stadtsenat anspruchsberechtigten Wahlparteien.
5. Angelobung der Vizebürgermeister und Stadträte.
6. Bestimmung des geschäftsführenden Vizebürgermeisters gem. § 28 Abs. 8 StS 1992 durch den Bürgermeister.
7. Beschluss über die gem. § 40 StS 1992 zu bildenden Ausschüsse des Gemeinderates und Wahl der Mitglieder.
8. Beschluss über die Zusammensetzung des Personalbeirates gem. § 20 Oö. Objektivierungsgesetz

i.V.m. § 35 öö. Gemeinde-Personalvertretungsgesetz.

9. Beschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses für das Alten- und Pflegeheim Tabor.

10. Beschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses für die Stadtwerke Steyr.

11. Verlesung der Anzeigen über die Bestellung der Fraktionsvorsitzenden und deren Stellvertreter gem. § 9 Abs. 2 StS 1992.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Meine sehr geehrten Damen und Herren ich darf sie zur heutigen GR-Sitzung ganz, ganz herzlich begrüßen und willkommen heißen. Ich bitte zur Eröffnung das älteste Mitglied des Gemeinderates, Herrn Dir. Lengauer, um seine Eröffnung.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gem. § 10 Abs. 3 des Statutes für die Stadt Steyr 1992 habe ich die Ehre die anfänglichen Minuten der ersten GR-Sitzung zu leiten. Ich begrüße sie sehr, sehr herzlich und erkläre die Sitzung für eröffnet.

Bevor ich in die Tagesordnung eingehe, habe ich die Verpflichtung, wie immer zwei Protokollprüfer zu bestimmen. Es werden dazu vorgeschlagen:

Herrn Rudolf Schröder und Herrn Walter Gabath

Die beiden Herren nicken zu. Danke für die Annahme.

Ich kann weiters die vollständige Anwesenheit der in den Gemeinderat gewählten Mitglieder feststellen. Die Sitzung ist somit beschlussfähig und es wird niemand der Genannten aus dem Gemeinderat ausgeschlossen.

Für die Durchführung der heute notwendigen Wahlen obliegt es mir auch fünf Stimmprüfer zu nennen. Es kommt dabei jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion ein Stimmprüfer zu. Es war üblich die jüngsten Mitglieder jeder Fraktion dazu zu bestellt. Ich darf vorschlagen, dies auch bei der heutigen Wahlhandlung beizubehalten.

Ich darf daher folgende Damen und Herren als Stimmprüfer vorschlagen:

Von der SPÖ-Fraktion:

Herr Stephan Keiler

Von der ÖVP-Fraktion:

Frau Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner

Von der FPÖ-Fraktion:

Herrn Mag. Helmut Zöttl

Von den GRÜNEN:

Herrn Andreas Kupfer

Vom Bürgerforum Steyr FRECH:

Frau Mag. Michaela Frech

Ich danke für die Annahme.

Gemäß § 10 Abs. 4 StS 1992 haben die Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates nunmehr ihr Gelöbnis abzulegen. Ich werde das Gelöbnis versprechen und ersuche sie dann, nach dem namentlichen Aufruf, sich vom Sitz zu erheben und dieses Gelöbnis mit den Worten "ich gelobe" zu leisten und zu bestätigen.

Ich spreche nun das Gelöbnis vor:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadt Steyr nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."

Ich bitte nun um ihr Gelöbnis und rufe alle nach dem Alphabet gereiht, ohne Titel, auf:

Herr Apfelthaler Kurt.

GEMEINDERAT KURT APFELTHALER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Baumgartner Karl.

GEMEINDERAT KARL BAUMGARTNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Blasi Rudolf.

GEMEINDERAT RUDOLF BLASI:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Braunsberger-Lechner Birgitta.

GEMEINDERÄTIN DR. BIRGITTA BRAUNSBERGER-LECHNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Gerard Bremm.

VIZEBÜRGERMEISTER GERHARD BREMM:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Eichhübl Roman.

STADTRAT ROMAN EICHHÜBL:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Fanta Ute.

GEMEINDERÄTIN UTE FANTA:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Feller-Höllner Helga.

GEMEINDERÄTIN HELGA FELLER-HÖLLNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Martin Fiala.

GEMEINDERAT MARTIN FIALA:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Forstenlechner David.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Michaela Frech.

GEMEINDERÄTIN MAG. MICHAELA FRECH:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Monika Freimund.

GEMEINDERÄTIN MONIKA FREIMUND:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Walter Gabath.

GEMEINDERAT WALTER GABATH:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Roswitha Großalber.

GEMEINDERÄTIN ROSWITHA GROSSALBER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Wolfgang Hack.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG HACK:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Gerald Hackl.

GEMEINDERAT GERALD HACKL:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Hauser Wilhelm.

STADTRAT WILHELM HAUSER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Franz-Michael Hingerl.

GEMEINDERAT ING. FRANZ-MICHAEL HINGERL:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Stephan Keiler.

GEMEINDERAT STEPHAN KEILER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Mag. Gerhard Klausberger.

GEMEINDERAT MAG. GERHARD KLAUSBERGER:

Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Rudolf Kohl.

GEMEINDERAT RUDOLF KOHL:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Andreas Kupfer.

GEMEINDERAT ANDREAS KUPFER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Friederike Mach.

VIZEBÜRGERMEISTERIN FRIEDERIKE MACH:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Gunter Mayrhofer.

STADTRAT GUNTER MAYRHOFER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Walter Oppl.

STADTRAT WALTER OPPL:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Hans Payrleithner.

GEMEINDERAT HANS PAYRLEITHNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Rosa Rahstorfer.

GEMEINDERÄTIN ROSA RAHSTORFER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Michael Schodermayr.

GEMEINDERAT DR. MICHAEL SCHODERMAYR:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Rudolf Schröder.

GEMEINDERAT RUDOLF SCHRÖDER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Erwin Schuster.

GEMEINDERAT MAG. ERWIN SCHUSTER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Dietmar Spanring.

VIZEBÜRGERMEISTER ING. DIETMAR SPANRING:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Silvia Thurner.

GEMEINDERÄTIN SILVIA THURNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Ingrid Weixlberger.

STADTRÄTIN INGRID WEIXLBERGER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Frau Eva-Maria Wührleitner.

GEMEINDERÄTIN EVA-MARIA WÜHRLEITNER:
Ich gelobe.

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Herr Helmut Zöttl.

GEMEINDERAT MAG. HELMUT ZÖTTL:
Ich gelobe.

Nunmehr habe auch ich selbst gemäß § 10 Abs. 4 StS 1992 vor dem versammelten, angelobten Gemeinderat das Gelöbnis abzulegen. „Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Der gesamte Gemeinderat ist nun ordnungsgemäß angelobt. Ich wünsche uns eine erfolgreiche, engagierte Gemeinderatsperiode zum Wohle unserer Stadt, geprägt von den Grundsätzen unseres eben geleisteten Gelöbnisses und Diskussionen getragen von Achtung und Würde der einzelnen Persönlichkeiten.

Ich habe nun die große Ehre und Aufgabe, die Angelobung des Herrn Bürgermeisters vorzunehmen. Bei der Bürgermeisterdirektwahl am 28. September 2003 wurde Herr Ing. David Forstenlechner zum Bürgermeister gewählt. Ich ersuche Herrn Bürgermeister Ing. David Forstenlechner nun das Gelöbnis abzulegen.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:
"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber David, meinen herzlichen Glückwunsch. Ich wünsche dir, dass du dieses, dein verantwortungsvolle Amt zum Wohle unserer Stadt, all seiner Bürgerinnen und Bürger in Sachlichkeit, Tatkraft und Gesundheit führen kannst. Ich persönlich wünsche dir auch Gottes Segen.

Beifallskundgebung verschiedener Mandatäre

GEMEINDERAT ENGELBERT LENGAUER:

Nun darf ich dir, Herr Bürgermeister, den Vorsitz übergeben.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Danke, ich übernehme den Vorsitz.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 4).

Nunmehr sind laut Tagsordnung 3 Vizebürgermeister und 4 Stadträte zu wählen.

Von der SPÖ-Fraktion wurde mir für die Wahl des 1. Vizebürgermeisters Frau Friederike Mach, für den 2. Vizebürgermeister Herr Gerhard Bremm und für den 3. Vizebürgermeister Herr Ing. Dietmar Spanring statutengemäß vorgeschlagen. Wahlberechtigt hiefür sind jedoch nur die Mitglieder der SPÖ-Fraktion. Die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen ist erforderlich. Ich schlage vor, diese Wahlen wie in der Vergangenheit in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel durchzuführen und bitte nunmehr, die Wahlhandlung durchzuführen und die Stimmprüfer, das Wahlergebnis zu ermitteln.

MD-STV. PRÄSIDIARDIREKTOR DR. GERHARD ALPHASAMER:

Ich bitte zur Abstimmung zu kommen: Herrn Baumgartner Karl, Herrn Blasi Rudolf, Herrn Bremm Gerhard, Frau Feller-Höllner Helga, Herrn Fiala Martin, Herrn Bürgermeister Forstenlechner David, Frau Freimund Monika, Frau Großalber Roswitha, Herrn Hackl Gerald, Herrn Wilhelm Hauser, Herrn Ing. Franz-Michael Hingerl, Herrn Keiler Stephan, Herrn Mag. Klausberger Gerhard, Herrn Rudolf Kohl, Frau Vizebürgermeisterin Friederike Mach, Herrn Stadtrat Walter Oppl, Frau Rosa Rahstorfer, Herrn Dr. Michael Schodermayr, Herrn Rudolf Schröder, Herrn Mag. Schuster Erwin, Herrn Stadtrat Ing. Dietmar Spanring, Frau Silvia Thurner und Frau Ingrid Weixlberger.

Die Stimmprüfer zählen die Stimmen aus.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Wahlergebnis:

Frau Friederike Mach:

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23

Anzahl der gültigen Stimmen: 23

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herr Gerhard Bremm:

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23

Anzahl der gültigen Stimmen: 23

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herr Ing. Dietmar Spanring:

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23

Anzahl der gültigen Stimmen: 23

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich stelle somit fest, dass alle 3 vorgeschlagenen Kandidaten der SPÖ-Gemeinderatsfraktion gewählt sind. Die Angelobung werde ich als eigenen Tagesordnungspunkt vornehmen.

Wir kommen nun zur Wahl des Stadtsenates. 3 Stadtsenatsmitglieder davon werden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend von der SPÖ-Fraktion und 1 Mitglied von der ÖVP-Fraktion vorgeschlagen. Auch hier sind wieder nur die einzelnen Fraktionsmitglieder wahlberechtigt. Ich bitte daher zunächst die Mitglieder der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion, über den vorliegenden Wahlvorschlag von

Frau Ingrid Weixlberger, Herrn Walter Oppl und Herrn Wilhelm Hauser

abzustimmen.

Ich ersuche die Stimmprüfer, die Wahlhandlung durchzuführen und das Wahlergebnis zu ermitteln.

MD-STV. PRÄSIDIALLDIREKTOR DR. GERHARD ALPHASAMER:

Herr Baumgartner Karl, Herr Blasi Rudolf, Herr Bremm Gerhard, Frau Feller-Höllner Helga, Herr Fiala Martin, Frau Freimund Monika, Herr Bürgermeister Forstenlechner David, Frau Großalber Roswitha, Herr Hackl Gerald, Herr Wilhelm Hauser, Herr Ing. Franz-Michael Hingerl, Herr Keiler Stephan, Herr Mag. Klausberger Gerhard, Herr Rudolf Kohl, Frau Vizebürgermeisterin Friederike Mach, Herr Walter Oppl, Frau Rosa Rahstorfer, Herr Dr. Michael Schodermayr, Herr Rudolf Schröder, Herr Mag. Schuster Erwin, Herr Ing. Dietmar Spanring, Frau Silvia Thurner und Frau Ingrid Weixlberger.

Die Stimmprüfer zählen die Stimmen aus.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Das Wahlergebnis liegt vor:

Frau Ingrid Weixlberger

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23

Anzahl der gültigen Stimmen: 22

Anzahl der ungültigen Stimmen: 1

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herr Walter Oppl

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23

Anzahl der gültigen Stimmen: 23

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herr Wilhelm Hauser

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 23

Anzahl der gültigen Stimmen: 23

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich stelle somit fest, dass alle 3 vorgeschlagenen Kandidaten der SPÖ-Fraktion gewählt sind.

Nunmehr kommen wir zur Wahl des Mitgliedes des Stadtsenates, das von der ÖVP-Fraktion vorzuschlagen ist. Ich bitte daher die Mitglieder der ÖVP-Gemeinderatsfraktion, über den vorliegenden Wahlvorschlag des Herrn Gunter Mayrhofer abzustimmen. Ich ersuche die Stimmprüfer, die Wahlhandlung durchzuführen und das Wahlergebnis zu ermitteln.

MD-STV. PRÄSIDIALLDIREKTOR DR. GERHARD ALPHASAMER:

Frau Dr. Braunsberger-Lechner bitte, Herr Walter Gabath, Herr Ing. Wolfgang Hack, Herr Engelbert Lengauer, Herr StR Gunter Mayrhofer und Frau Eva-Maria Würhleitner.

Die Stimmprüfer zählen die Stimmen aus.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Das Wahlergebnis steht fest:

Herr Gunter Mayrhofer

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 6

Anzahl der gültigen Stimmen: 6

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich stelle somit fest, dass auch Herr Gunter Mayrhofer zum Stadtrat gewählt ist.

Wir kommen nun zum Punkt 5 der Tagesordnung und ich bitte die gewählten Vizebürgermeister und Stadträte, sich von den Plätzen zu erheben und das Gelöbnis abzulegen. Ich bitte sie einzeln zu mir nach vorne. Frau Vizebürgermeisterin Friederike Mach.

VIZEBÜRGERMEISTERIN FRIEDERIKE MACH:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich gratuliere.

VIZEBÜRGERMEISTERIN FRIEDERIKE MACH:

Danke schön.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herr Vzbgm. Gerhard Bremm.

VIZEBÜRGERMEISTER GERHARD BREMM:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Gratuliere.

Herrn Vzbgm. Ing. Dietmar Spanring.

VIZEBÜRGERMEISTER ING. DIETMAR SPANRING:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich gratuliere dir Dietmar.

VIZEBÜRGERMEISTER ING. DIETMAR SPANRING:

Danke sehr.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herr StR Walter Oppl.

STADTRAT WALTER OPPL:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Gratuliere.

Herr StR Wilhelm Hauser.

STADTRAT WILHELM HAUSER:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Gratuliere.

Frau StR Ingrid Weixlberger.

STADTRÄTIN INGRID WEIXLBERGER:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich gratuliere dir.

Herr StR Gunter Mayrhofer.

STADTRAT GUNTER MAYRHOFER:

"Ich gelobe, die Bundesverfassung der Republik Österreich, die Verfassung des Landes Oberösterreich und alle übrigen Gesetze getreu zu beachten und meine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen."

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Herzliche Gratulation.

Ich bitte nun die neu gewählten Vizebürgermeister bei mir Platz zu nehmen.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 6), Bestimmung des geschäftsführenden Vizebürgermeisters.

Gemäß § 26 im Zusammenhalt mit § 28 Abs. 8 StS 1992 wird die Reihenfolge, in der die Vizebürgermeister den Bürgermeister zu vertreten haben, wie folgt festgelegt:

1. Vizebürgermeisterin Friederike Mach - als geschäftsführende Vizebürgermeisterin
2. Vizebürgermeister Gerhard Bremm
3. Vizebürgermeister Ing. Dietmar Spanring

Wir kommen zum Tagesordnung 7), Bildung der Ausschüsse und Wahl der Ausschussmitglieder.

Die Unterlagen hiezu wurden vor der Gemeinderatssitzung an alle Gemeinderäte verteilt.

Für die Zusammensetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse darf ich vorschlagen, 10 gemeinderätliche Ausschüsse zu bestellen und die Anzahl der Ausschussmitglieder mit 8 festzusetzen. Es kommen demnach der SPÖ-Gemeinderatsfraktion 7 Vertreter in den gemeinderätlichen Ausschüssen zu und der ÖVP-Gemeinderatsfraktion 1 Vertreter zu.

Im Prüfungsausschuss, in dem jede Fraktion Sitz und Stimme haben muss, kommen der SPÖ-Gemeinderatsfraktion 7, der ÖVP-Gemeinderatsfraktion 1 sowie den GRÜNEN Steyr, der FPÖ-Gemeinderatsfraktion und dem Bürgerforum Steyr FRECH ebenfalls eine stimmberechtigte Vertretung zu.

Wir haben nunmehr über diesen Antrag abzustimmen, wünscht hiezu jemand das Wort? Das ist nicht der Fall. Wir kommen gleich zur Abstimmung. Wer für diesen Vorschlag ist, den bitte ich um ein Zeichen mit der Hand. Ist jemand dagegen? Stimmenthaltung? Einstimmige Annahme.

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Antrag, 10 Gemeinderatsausschüsse mit den beschriebenen Wirkungskreisen zu bestellen und die Anzahl der Ausschussmitglieder mit 8 festzusetzen. Ich möchte dazu ebenfalls abstimmen. Wer mit diesem Vorschlag einverstanden ist, den bitte ich um ein Zeichen mit der Hand. Ist jemand dagegen? Stimmenthaltung? Ebenfalls einstimmige Annahme.

Nachdem nunmehr die Ausschüsse bestellt sind, erfolgt die personelle Besetzung der einzelnen Ausschüsse durch jeweilige Fraktionswahl.

Es liegen Wahlvorschläge für die einzelnen von den Fraktionen in die Ausschüsse zu entsendenden Gemeinderatsmitglieder vor und ich darf vorschlagen, die Wahl durch offene Abstimmung durchzuführen.

Ich richte daher meine Frage zuerst an die SPÖ-Gemeinderatsfraktion, zum Zeichen der Zustimmung mit dem eingereichten Wahlvorschlag ein Zeichen mit der Hand zu geben. Sind sie damit einverstanden? Ist jemand dagegen? Stimmenthaltung? Einstimmige Annahme.

Damit gelten die von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion vorgeschlagenen Ausschussmitglieder als

gewählt.

Nunmehr ersuche ich die ÖVP-Gemeinderatsfraktion um ein Zeichen mit der Hand zur Zustimmung der von ihr vorgeschlagenen Ausschussmitglieder. Wer ist für den Vorschlag? Danke, Gegenstimmen gibt es keine. Einstimmige Annahme.

Damit gelten auch die von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion vorgeschlagenen Ausschussmitglieder als gewählt.

Nun ersuche ich DIE GRÜNEN STEYR um ein Zeichen mit der Hand als Zeichen der Zustimmung zu dem von ihr eingebrachten Wahlvorschlag für die Besetzung der ihr zukommenden Stelle im Prüfungsausschuss. Wer ist für diesen Vorschlag? Einstimmige Annahme.

Damit gilt auch dieser Vorschlag als gewählt.

Nun ersuche ich die FPÖ-Gemeinderatsfraktion um ein Zeichen mit der Hand als Zeichen der Zustimmung zu dem von ihr eingebrachten Wahlvorschlag. Danke schön, einstimmige Annahme.

Letztlich ersuche ich die Gemeinderatsfraktion Bürgerforum Steyr FRECH. Gibt es dazu eine gültigen Vorschlag?

MD-STV. PRÄSIDIALLIREKTOR DR. GERHARD ALPHASAMER:

Ja.

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich bitte um ein Zeichen mit der Hand. Danke schön.

Somit sind die gemeinderätlichen Ausschüsse ordnungsgemäß gewählt und wir kommen zum nächsten Tagesordnungspunkt, Personalbeirat.

Die Unterlagen wurden vor Beginn der Sitzung ebenfalls verteilt.

Gemäß den Bestimmungen im § 20 des Oö. Objektivierungsgesetzes i.V.m. § 35 Oö. Gemeinde-Personalvertretungsgesetz sind auf die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates die Mitglieder des Personalbeirates zu bestellen. Der Personalbeirat setzt sich aus 5 Dienstgebervetretern und 3 plus 2 Dienstnehmervetretern zusammen.

Es wurde daher folgende Zusammensetzung des Personalbeirates aufgrund der Mandatsstärke der im Gemeinderat vertretenen Parteien unter Berücksichtigung der Meldungen der Gemeinderatsfraktionen und der Personalvertretung vorgeschlagen:

Dienstgebervetreter

Ing. Dietmar Spanring als Vorsitzender, Ersatz: Gerhard Bremm

Meine Wenigkeit, Vertreter: Wilhelm Hauser

Friederike Mach, Vertreter: Ingrid Weixlberger

Walter Gabath, Vertreter: Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner

Ute Fanta, Vertreter: Kurt Apfelthaler

Dienstnehmervetreter

Mag. Erwin Schuster, Ersatz: Harald Kloiber

Ing. Horst Seitlinger, Vertreter: Veronika Henöckl

Kurt Buchner, Vertreter: Heinz Gärtner

Günther Vollenhofer: Vertreter: Josef Ecker

Horst Rumpelsberger, Vertreter: Christiane Ecker

Ich ersuche nun, die Zusammensetzung des Personalbeirates auf die Dauer der Funktionsperiode des Gemeinderates, so wie vorgetragen, zu beschließen. Wer für diesen Antrag stimmt, den bitte ich um ein Zeichen mit der Hand. Gegenstimmen? Stimmenthaltungen? Einstimmige Annahme.

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt Verwaltungsausschuss APT.

Auch hier hat jedes Mitglied des Gemeinderates die Unterlagen erhalten.

Für das Alten- und Pflegeheim Tabor wurde gem. § 40 StS 1992 ein besonderer Verwaltungsausschuss bestellt.

Aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2003 ist nach dem d'Hondtschen Verfahren dieser

Verwaltungsausschuss neu zu bestellen. Die SPÖ-Fraktion ist berechtigt, 4 Mitglieder und die ÖVP-Fraktion 1 Mitglied zu entsenden, da dieser Verwaltungsausschuss aus 5 Mitgliedern besteht. DIE GRÜNEN STEYR, die FPÖ und das Bürgerforum Steyr FRECH können je 1 Mitglied als sachkundige Person in den Verwaltungsausschuss Alten- und Pflegeheim Tabor entsenden. In diesen Verwaltungsausschuss des Alten- und Pflegeheimes Tabor werden folgende Mitglieder entsandt:

Auch hier schlage ich vor, die Wahl durch offene Abstimmung durchzuführen.

Von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion
Friederike Mach, Vertreter: Monika Freimund
Ing. Dietmar Spanring, Vertreter: Helga Feller-Höller
Ingrid Weixlberger, Vertreter: Walter Oppl
Dr. Michael Schodermayr, Vertreter: Wilhelm Hauser

Ich ersuche nun die SPÖ-Gemeinderatsfraktion zum Zeichen der Zustimmung mit dem eingereichten Wahlvorschlag, ein Zeichen mit der Hand zu geben. Gegenprobe. Stimmenthaltungen? Einstimmige Annahme.
Damit gelten die von der SPÖ-GR-Fraktion vorgeschlagenen Ausschussmitglieder als gewählt.

Von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion
Engelbert Lengauer, Vertreter: Eva Wührleitner.

Nunmehr ersuche ich die Mitglieder der ÖVP-Gemeinderatsfraktion um ein Zeichen mit der Hand, wenn sie mit dem vorliegenden Wahlvorschlag einverstanden sind. Gegenprobe. Einstimmige Annahme. Damit gilt auch das von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion vorgeschlagene Ausschussmitglied als gewählt.

Wir kommen zum Punkt 10), Verwaltungsausschuss Stadtwerke Steyr. Ebenso wurde für die Stadtwerke Steyr gem. § 40 StS 1992 ein besonderer Verwaltungsausschuss bestellt.

Aufgrund des Ergebnisses der Gemeinderatswahl 2003 ist nach dem d'Hondtschen Verfahren auch dieser Verwaltungsausschuss neu zu bestellen. Die SPÖ-Fraktion ist berechtigt, 4 Mitglieder und die ÖVP-Fraktion 1 Mitglied zu entsenden, da dieser Verwaltungsausschuss ebenfalls aus 5 Mitgliedern besteht. DIE GRÜNEN STEYR, die FPÖ und das Bürgerforum Steyr FRECH können wiederum je 1 Mitglied als sachkundige Person in den Verwaltungsausschuss Stadtwerke Steyr entsenden.

In diesen Verwaltungsausschuss für die Stadtwerke Steyr werden folgende Mitglieder entsandt:
Auch hier schlage ich vor, die Wahl durch offene Abstimmung durchzuführen.

Von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion
Walter Oppl, Stellvertreter: meine Wenigkeit
Gerhard Bremm, Stellvertreter: Roswitha Großalber
Wilhelm Hauser, Stellvertreter: Rudolf Schröder
Mag. Erwin Schuster, Stellvertreter: Ing. Franz-Michael Hingerl

Ich ersuche nun die SPÖ-Gemeinderatsfraktion zum Zeichen der Zustimmung mit dem eingereichten Wahlvorschlag, ein Zeichen mit der Hand zu geben. Gegenprobe. Danke. Damit gelten die von der SPÖ-GR-Fraktion vorgeschlagenen Ausschussmitglieder als gewählt.

Von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion
Ing. Wolfgang Hack, Ersatz: Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner

Nunmehr ersuche ich die Mitglieder der ÖVP-Gemeinderatsfraktion um ein Zeichen mit der Hand. Danke schön, einstimmige Annahme. Damit gilt auch das von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion vorgeschlagene Ausschussmitglied als gewählt.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 11, Fraktionsvorsitzende und Stellvertreter. Das ist eine Information.

Ich darf nun die Fraktionsvorsitzenden und die Stellvertreter der einzelnen Gemeinderatsfraktionen wie folgt zur Kenntnis bringen:

Von der SPÖ-Gemeinderatsfraktion:
Fraktionsvorsitzender: Gerhard Bremm
Stellvertreter: Ing. Dietmar Spanring

Von der ÖVP-Gemeinderatsfraktion:
Fraktionsvorsitzende: Dr. Birgitta Braunsberger-Lechner
Stellvertreter: Engelbert Lengauer

Von der Fraktion DIE GRÜNEN STEYR:
Fraktionsvorsitzender: Kurt Apfelthaler
Stellvertreter: Andreas Kupfer

Von der FPÖ-Gemeinderatsfraktion:
Fraktionsvorsitzender: Roman Eichhübl
Stellvertreter: Hans Payrleithner

Laut § 9 Abs. 4 StS 1992 erhält eine Fraktion bei einem Gemeinderatsmandat keinen Stellvertreter. Das trifft in diesem Falle auf das Bürgerforum Steyr FRECH zu.

Vom Bürgerforum Steyr FRECH:
Fraktionsvorsitzende: Mag. Michaela Frech

Damit ist die offizielle Tagesordnung erschöpft. Es war bisher üblich, dass der Bürgermeister eine programmatische Erklärung für die neue Funktionsperiode abgegeben hat. Auch den einzelnen Fraktionen sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, entsprechende Erklärungen abzugeben.

Hohes Präsidium, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, verehrte Kolleginnen und Kollegen.

Am 28. September 2003 haben die Steyrerinnen und Steyrer gewählt, und mit der heutigen Konstituierung des Gemeinderates fällt der Startschuss für eine neue sechsjährige Funktionsperiode bis zum Jahr 2009.

Sie haben heute alle die Gelöbnisformel gesprochen und sie haben sich gleichzeitig verpflichtet, die Geschicke der Stadt entsprechend mitzugestalten und mitzubestimmen.

Es liegt ab heute ganz wesentlich bei ihnen, durch ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement dazu beizutragen, dass es in Steyr eine positive Weiterentwicklung gibt. Alles, was in diesem Raum, aber auch außerhalb dieser Räumlichkeiten von ihnen gesagt wird, wird von der Öffentlichkeit besonders gewertet und gewichtet. Ich bitte sie daher um einen entsprechenden Umgang mit ihren Aussagen, ich bitte sie aber auch um entsprechenden Respekt und Akzeptanz der Meinung anderer.

Ganz besonders möchte ich heute die neuen Mitglieder im Gemeinderat willkommen heißen. Mein Appell bezüglich Respekt und Akzeptanz richtet sich natürlich an alle Gemeinderatsmitglieder. Bedanken möchte ich mich heute auch bei den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderates, wobei ich gleichzeitig darauf hinweise, dass die Leistungen dieser Mandatäre in einer gesonderten Veranstaltung am kommenden Montag gewürdigt werden. Mein Dank geht heute an den aus dem Stadtsenat ausgeschiedenen Dr. Leopold Pfeil sowie eine ganze Reihe von ausgeschiedenen Gemeinderäten:

Aus dem Gemeinderat sind ausgeschieden:
GR Claudia Durchschlag
GR Stefan Fröhlich
GR Günther Fürweger
GR Ing. Klaus Hoflehner
GR Maria Koppensteiner
GR Helmut Oberreiter
GR Edith Radmoser
GR Elfriede Reznar
GR Beatrix Toman

GR Dr. Wilfrid Wetzl

Vieles, meine sehr geehrten Damen und Herren, haben wir in der abgelaufenen Funktionsperiode zustande gebracht, vieles liegt aber noch vor uns.

Wir haben uns ohne Zweifel auch für die Zukunft sehr ehrgeizige Ziele gesetzt. Ich denke dabei an die Fertigstellung des Alten- und Pflegeheimes im Münichholz, ein Großbauprojekt im Altenbereich mit einem Investitionsvolumen von rund 15 Millionen Euro, ich denke an die Modernisierung und/oder den Neubau des Alten- und Pflegeheimes am Tabor und an weitere Wohneinheiten für betreubares Wohnen.

Auch bei den Verkehrsbauwerken ist noch viel zu tun. Die Nordspange ist zwar schon fertiggestellt, aber der Ausbau der B 309 und der damit verbundene Umbau der T-Kreuzung in einen Kreisverkehr wird demnächst begonnen. Auch die Bereiche Verkehrslösung Taborknoten, Posthofberg und Westspange werden uns in Zukunft noch viel beschäftigen.

Im kommunalen Bereich steht die Neugestaltung des Stadtbades und die Revitalisierung der Schwimmschule an. Die Gestaltung des Naturschutzgebietes Unterhimmler Au wird ebenfalls eines der nächsten Vorhaben in unserer Stadt sein.

Das Thema Hochwasser und alle Vorkehrungen zum Hochwasserschutz gehören zu den wichtigsten Aufgaben der Zukunft.

Besonderer Wert wird auch auf das Thema Betriebsansiedlung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Steyr gelegt.

Aktuell werden wir uns auch mit der Frage der Jugendbeschäftigung zu beschäftigen haben, wobei ich in diesem Zusammenhang auf die Realisierung der Produktionsschule hinweisen möchte.

Aufgabe des Gemeinderates wird es auch sein, mit Nachdruck und Geschlossenheit die übergeordneten Körperschaften Bund und Land in die Pflicht zu nehmen, wenn es darum geht, entsprechende Geldmittel, die wir selbstverständlich für die Weiterentwicklung unserer Stadt benötigen, von eben diesen Körperschaften zu bekommen.

An Arbeit, geschätzte Mitglieder des Gemeinderates, und das war ja keine vollständige Aufzählung unseres Aufgabenkataloges, wird es uns also in den nächsten 6 Jahren mit Sicherheit nicht fehlen. Umso wichtiger ist es, dass wir die vor uns liegenden Aufgaben konsequent, sach- und zielorientiert in Angriff nehmen und im Dienste der Bevölkerung nach bestem Wissen und Gewissen lösen.

Voraussetzung dafür ist der Wille zum konstruktiven Dialog und zur breiten Zusammenarbeit über Parteigrenzen hinweg. Voraussetzung dafür, meine Damen und Herren, ist aber auch Schwung und Elan, Optimismus sowie Vertrauen in die positive Gestaltungskraft der Gemeinschaft.

In diesem Sinne ersuche ich sie um ein konstruktives Miteinander und kann ihnen versichern, dass ich mich darum auch in meiner Funktion als Bürgermeister wieder aus voller Überzeugung bemühen werde.

Ein herzliches Glück auf dem Gemeinderat in der neuen Funktionsperiode. Danke schön.

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:
ÖVP bitte.

GEMEINDERÄTIN DR. BRIGITTA BRAUNSBERGER-LECHNER:

Die ÖVP-Fraktion Steyr bietet die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen an. Wir hoffen auf ein konstruktives Miteinander zum Wohle aller Steyrer Bürger und hoffen auch, dass Sachpolitik vor Parteipolitik kommt. Sehr, sehr vieles ist begonnen worden, auch sehr, sehr vieles gehört umgesetzt bzw. muss erst fertig gestellt werden. Ich hoffe in Vertretung meiner Fraktionsfreunde, dass der Wille zur weiteren Entwicklung auch tatsächlich vorhanden ist. Und in Vertretung meiner Fraktionsfreunde freue ich mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:
Die Grünen bitte.

GEMEINDERAT KURT APFELTHALER:

Wertes Präsidium, meine Damen und Herren, ich enthalte mich jeglicher Programmatik, weil der Wahlkampf ohnehin lange genug gedauert hat, begrüße alle die hier neu herinnen sitzen und möchte auch den Damen und Herren im Stadtsenat und auch beim Vorsitz herzlich gratulieren zu ihrem neuen Amt. Die Zeiten werden nicht besser werden, wenn man die bundes- und landespolitische Entwicklung betrachtet. Ich wünsche uns alles Gute und Glück auf.

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:
Roman bitte.

GEMEINDERAT ROMAN EICHHÜBL:

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin, sehr geehrte Herrn Bürgermeister, meine Damen und Herren des Gemeinderates, werte Gäste. Eigentlich habe ich ja gar nicht damit gerechnet, dass ich aufgrund unserer neuen Stärke, eigentlich müsste man ja Schwäche dazu sagen, die Gelegenheit erhalte, heute hier bei der konstituierenden Sitzung das Wort zu ergreifen. Meine sehr geehrten Damen und Herren, vieles hat sich ja nach dem Wahlergebnis vom 28. September d. J. landauf, landab völlig verändert. So auch hier in Steyr. Wenn man rückblickend die Situation genau betrachtet, dann kommt man eigentlich zu dem Schluss, dass die Erwartungen von keinem der wahlwerbenden Parteien eigentlich erfüllt wurden. Die SPÖ hat sich eigentlich gar nicht so viel Mandate erwartet wie sie erhalten hat, die Kollegen und die Kolleginnen von der ÖVP haben sich mehr erwartet, ist auch nicht eingetreten. Die Fraktion der Grünen hat auch gehofft einen Stadtsenatssitz zu erreichen, ist ebenfalls nicht gelungen und wir, von den Freiheitlichen, haben uns zumindest erwartet, dass wir noch im Stadtsenat vertreten sind. Aber nicht jetzt wegen einer Person, wer immer auch diese Funktion ausübt, sondern deswegen, weil wir gemeint haben, damit besser die Bevölkerung vertreten zu können. Auch die Frau Kollegin Frech, ich habe sie jetzt bewusst am Ende gereiht Frau Kollegin, obwohl sie als Dame eigentlich vorgereiht werden sollten, nicht deswegen, weil wir ab und zu Auseinandersetzungen gehabt haben, sondern will ich eben der Stärke nach vorgegangen bin, sie haben sich auch etwas mehr erwartet, das ist nicht eingetreten. Die Situation der Freiheitlichen wie gesagt stellt sich für uns so dar, dass wir selbstverständlich auch uns entsprechend der neuen Situation darauf einzustellen haben. Wir haben eben anstelle von 9 Mandataren nur mehr 3. Wir haben aber auch die Verpflichtung übernommen die etwa 1.500 Wähler von Steyr zu vertreten, deren Wünsche zu berücksichtigen und daher werden wir auch in der kommenden Funktionsperiode unsere Ideen einbringen. Wir werden aber auch, so wie wir das bisher gemacht haben, dort und da wo es notwendig ist mahnend unsere Stimme ergreifen aber wenn es gute Ideen gibt, dann werden wir selbstverständlich, ganz gleich von wem sie kommen, ob sie von der Mehrheit kommen oder auch von einer kleineren Fraktion kommen, entsprechend unterstützen. Ich kann ihnen versichern, dass wir bestrebt sind, so wie in der Vergangenheit, unser Bestes zu geben um wie gesagt die Bürger der Stadt Steyr zu vertreten und ihnen die Zukunft entsprechend zu gestalten.

Herr Bürgermeister, ich darf dir zu deiner Wahl gratulieren, ich darf ihnen, sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin, sehr geehrte Herrn Bürgermeister zur Wahl gratulieren, ich darf aber auch die Gelegenheit wahr nehmen um auch die neuen Gemeinderatsmitglieder in diese von mir vorhin angekündigte gemeinsame Mitarbeit einzubeziehen und darf mich auch bei ihnen, nachdem ich zwölf Jahre lang Stadtsenatsmitglied war und mit einer Reihe von hier anwesenden Personen zusammengearbeitet habe, auch wenn es dort und da unterschiedliche Auffassungen gegeben hat, sehr herzlich bedanken. Es war glaube ich im Interesse der Bürger, dass wir sehr viel erreicht haben. Ich sehe schon, der eine oder andere bemerkt ich werde schon wieder zu lange. Ich halte mich aber an die alte Regel, maximal noch eine ½ Stunde zu sprechen, wenn sie damit einverstanden sind. Das sind sie nicht, daher höre ich schon auf. Ich danke ihnen allen und ich wünsche uns gemeinsam eine gute Zukunft in diesem neu zusammengesetzten Gemeinderat im Interesse der Bürger der Stadt Steyr. Ich danke ihnen.

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:
Frau Frech bitte.

GEMEINDERÄTIN MAG. MICHAELA FRECH:

Geschätztes Präsidium, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates. Damit der Durchschnitt der Redezeit wieder stimmt, werde ich mich jetzt etwas kürzer halten als der Kollege Eichhübl. Ich möchte jene recht herzlich in dieser Mitte willkommen heißen die neu sind in diesem Gemeinderat. Ich bin schon sehr gespannt, welche Ideen, Vorschläge sie konstruktiv einbringen werden. Ich muss auch sagen, es tut mir Leid um den einen oder anderen Kollegen der nicht mehr da ist, an den ich mich in den letzten 6 Jahren doch auch gewöhnt habe und mit dem mitunter auch ganz gut zusammenzuarbeiten war, mit manchen vielleicht nicht so ganz, das ist im Leben meistens so. Ich bin schon sehr gespannt, ob das, was ich so gehört habe von konstruktiver Zusammenarbeit, auch dann tatsächlich so in der Praxis funktionieren wird, weil ich habe das doch in den letzten Jahren das sehr oft erleben müssen, dass, wenn es dann z. B. darum geht, dass ich als jemand der eben alleine im Gemeinderat als Vertretung ist und jemanden brauche, um überhaupt einen Antrag einbringen zu können, oft mir wirklich die Füße wund gelaufen bin, bis ich jemanden gefunden haben, der überhaupt bereit ist seine Unterschrift darunter zu setzen, nur damit es überhaupt im Gemeinderat diskutiert werden kann. Man kann im Gemeinderat gerne noch dagegen stimmen, aber um überhaupt einen Antrag einbringen zu können, brauche ich immer einen 2. Das war in der Vergangenheit sehr, sehr schwierig. Es freut mich, wenn ich jetzt die Worte höre von Zusammenarbeit und von verstärkter Demokratie.

Neu ist es für mich nicht hier zu stehen, neu ist es für mich allerdings in einer anderen Funktion hier heraußen zu stehen, nämlich als Vertreterin eines überparteilichen Bürgerforums. Das ist neu für mich. Herr Kollege Eichhübl, auch wenn sie sagen, unsere Erwartungen haben sich nicht ganz erfüllt, da gebe ich ihnen völlig Recht, allerdings muss man auch eines sehen, zum ersten Mal gibt es eine überparteiliche Bürgerliste und in den anderen Statutarstädten glaube ich ist das bis jetzt noch nicht erreicht worden. Darüber freuen wir uns auch. Wie gesagt, ich freue mich auch auf 6 weitere interessante, kreative, vielleicht auch turbulente Jahre mit ihnen gemeinsam.
Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

BÜRGERMEISTER ING. DAVID FORSTENLECHNER:

Ich bedanke mich bei allen Fraktionssprechern. Wir sind jetzt am Ende unserer Gemeinderatssitzung. Ich möchte mich noch bedanken bei den Vertretern der Medien und um eine positive Berichterstattung in Zukunft bitten. Jetzt möchte ich noch alle Gemeinderatsmitglieder einladen auf einen Umtrunk in den Schwechater Hof. Danke schön, die Sitzung ist geschlossen.

Beifallskundgebung verschiedener Mandatare

ENDE DER SITZUNG: 15.10 UHR

DER VORSITZENDE:

Bürgermeister Ing. David Forstenlechner

DIE PROTOKOLFÜHRER:

OAR Anton Obrist, Gabriele Obermair

DIE PROTOKOLLPRÜFER:

Rudolf Schröder, Walter Gabath